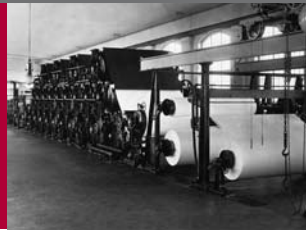
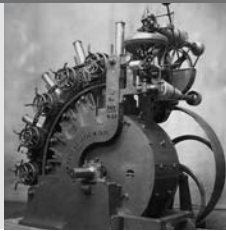




Voith in Heidenheim im 19. Jahrhundert.



140 Jahre Voith – 140 Jahre Technikgeschichte

Alles begann mit einem kleinen Handwerksbetrieb in Heidenheim. In den 140 Jahren seit der Gründung ist Voith zu einem Weltfamilienunternehmen herangewachsen. Dabei haben wir unsere Wurzeln nie vergessen. Heidenheim ist der Stammsitz von Voith geblieben. Und wir haben den Pioniergeist der Anfänge bewahrt: Voith ist ein Platz für kreative Menschen, die Grenzen überschreiten, neue Ideen ausprobieren, anpacken und sich auf der ganzen Welt zu Hause fühlen.

Im 140. Jubiläumsjahr haben wir viel Neues angeschoben: revolutionäre Verfahren in der Papiertechnik, sparsame Antriebe für Schienenfahrzeuge, innovative Kraftwerke zur Nutzung von Wellen und Gezeiten, neue Dienstleistungskonzepte für die Industrie und vieles mehr. All dies sorgt dafür, dass wir jung bleiben und weiterhin Technikgeschichte schreiben.

www.voith.com

Projektpartner Voith
Deutsches Museum 

SCHLOSSBLICK

Ausgabe 1/2008

Editorial.....	3
Magazin.....	4

Made in Heidenheim

Funkenflug – die Heidenheimer Gießerei	6
---	---

Stadtspaziergang

Kirchen in Heidenheim – die Christkönigskirche.....	11
--	----

Industrie-Architektur –
Impressionen aus

zwei Jahrhunderten	12
--------------------------	----

Landkreismagazin.....	18
-----------------------	----

Leben vor Ort

Akademische Vielfalt – die Angebote der Berufsakademie	20
---	----

Geschenkjournale

Weihnachten – Zeit der Freude	25
-------------------------------------	----

Serviceteil

Einkaufsführer	34
----------------------	----

Restaurant- und Hotelführer	36
-----------------------------------	----

Dienstleistungsführer.....	36
----------------------------	----

Veranstaltungskalender.....	38
-----------------------------	----

Advent in Heidenheim.....	44
---------------------------	----

Schwäbisch für Reigschmeckde.....	46
-----------------------------------	----

Impressum	31
-----------------	----

TRÄUMEN
ERLAUBT

Als ich vor knapp zehn Jahren als Norddeutscher nach Heidenheim kam, klangen mir die Sprüche noch in den Ohren: „HDH = hinter den Hügeln“. Auch wenn die Bewohner der rauen Ostalb als verschlossen gelten, erkennt man doch bei näherem Kontakt eine Offenheit und Herzlichkeit, von der sich mancher Westfale eine Scheibe abschneiden kann.

Was Heidenheim selbst anbelangt – nun, vor zehn Jahren war von der derzeitigen positiven Stimmung noch nicht so viel zu spüren. In den letzten Jahren ist aber immer mehr Bewegung in die Stadt gekommen. Besonders augenfällige Beispiele dafür sind die Schlossarkaden und der Brenzpark. Aber auch das Engagement von Voith und anderen Unternehmen trägt viel zu der positiven Entwicklung der Stadt bei.

Den Schlossblick bzw. den Blick vom Schloss noch interessanter machen wird auch der Neubau der Berufsakademie. Bis zum Sommer 2009 soll auf dem ehemaligen Parkplatz der Landesgartenschau der achtstöckige Neubau entstehen. Zusammen mit dem ins Auge gefassten Science Center und dem neuen Technologiezentrum kann hier der Traum eines großen Campus für Bildung und Innovation wahr werden. Dies lässt uns hoffnungsfroh nach vorne blicken, hängen doch die Zukunftschancen einer Region in erster Linie von den Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten ab.

M. Froböse

Prof. Dr. Michael Froböse

Studiengangsleiter Medien & Kommunikation
an der Berufsakademie Heidenheim